

Eine nachhaltige Vision wird Realität – 10 Jahre Umicore in Hanau und Rheinfelden

Am 1. August 2003 übernahm die Materialtechnologie-Gruppe Umicore die Edelmetallaktivitäten (Precious Metals Group, PMG) der OM Group (OMG). Mit dem Erwerb baute Umicore seine führende Rolle im weltweiten Edelmetallgeschäft aus und verfolgte konsequent die Strategie, im Markt technologisch aufwendiger Werkstoffe weiter zu expandieren. Das zehnjährige Bestehen des Unternehmens an den deutschen Standorten wurde nun in Hanau unter dem Titel „10 Jahre Umicore – eine nachhaltige Vision wird Realität“ gefeiert. Unter den Gästen aus Politik, Forschung sowie Vereinen und Institutionen war unter anderem Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky.

Die PMG wurde 2003 von Umicore erworben. Insgesamt versetzte die Transaktion Umicore in die Lage, eine Reihe attraktiver Geschäftseinheiten zu integrieren, die sehr gut zu den bereits vorhandenen Aktivitäten und der Strategie passten. Das vereinte Technologieportfolio ermöglichte es dem Unternehmen, eine Reihe attraktiver Wachstumsbereiche auszubauen. Die PMG beschäftigte zum Zeitpunkt des Erwerbs durch Umicore 3.500 Mitarbeiter, die Hälfte davon an Standorten in Deutschland. Seit der Integration der deutschen Standorte vor zehn Jahren hat sich die Mitarbeiterzahl dort stetig erhöht.

„Zehn Jahre Umicore in Hanau und Rheinfelden – das bedeutet neben zehn Jahren Forschung und Entwicklung nachhaltiger Produkte vor allem auch zehn Jahre Wertschätzung für Mensch und Umwelt. Wir wagen heute einen kurzen Rückblick, widmen uns dann aber vor allem dem, was wir richtig gut können: dem Blick nach vorne und unserem Innovationspotential für die Zukunft“, eröffnete Dr. Jörg Beuers, Vorstand der Umicore AG & Co. KG, die Veranstaltung, durch die er die rund 100 Teilnehmer am Abend führte. Eingeladen hatte die Materialtechnologie-Gruppe an ihrem größten deutschen Standort in Hanau Gäste aus Politik, von Universitäten und Schulen sowie Vereinen.

Hanau's Oberbürgermeister Claus Kaminsky erklärte in einem Grußwort: „Umicore gehört zu den zehn größten Unternehmen in Hanau und davon unabhängig sicher zu den Firmen mit dem interessantesten und innovativsten Produktspektrum. Ausdruck findet das auch in der Tatsache, dass Umicore zum weltweit nachhaltigsten Unternehmen im "Global 100 Most Sustainable Companies"-Index gekürt wurde, d.h. Ihr Unternehmen steht auf Platz 1 der Liste der weltweit 100 nachhaltigsten Unternehmen! Mit der erneuten Aufnahme Ihres Unternehmens in die Rangliste „World's most ethical companies“ wird die Übernahme von sozialer Verantwortung durch Ihr Unternehmen gewürdigt. Zusammengefasst: Sie beweisen jeden Tag, dass wirtschaftliches Handeln und die Übernahme von Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt nicht nur kein Widerspruch sondern vielmehr Alleinstellungsmerkmal und Basis Ihres Erfolges sind.“

Umicores CEO Marc Grynberg blickte in seiner Rede zurück: „Die vergangenen zehn Jahre waren für uns sehr erfolgreich und Umicores Aktivitäten in Deutschland sind zu einem echten Motor unseres gemeinsamen Erfolgs und unserer Entwicklung geworden. Unsere Betriebe hier in Hanau und an anderen deutschen Standorten werden nicht nur zum Erfolg von Umicore einen großen Beitrag leisten, sondern durch Materialinnovationen auch eine weitere Verbesserung der Lebensqualität der Menschen weltweit ermöglichen.“

Umicore AG & Co. KG
Öffentlichkeitsarbeit

Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau-Wolfgang
Deutschland

Tel. +49 6181 59-02
Fax +49 6181 59-6670
E-mail info@eu.umicore.com
Web www.umicore.de

VAT DE119 066 058
Registered Office Rodenbacher Chaussee 4
D-63457 Hanau-Wolfgang

An der positiven Entwicklung der vergangenen zehn Jahre ließ Umicore auch andere teilhaben und spendete im Rahmen der Veranstaltung insgesamt €10.000 an zwei regionale Projekte. So freuten sich die Karl-Rehbein-Schule über die Unterstützung ihrer „Jugend forscht“-Aktivitäten und der Hanauer Stadtteil Lamboy-Tümpelgarten über die Anschubfinanzierung eines Umweltlabors für Schulklassen, das den Schülerinnen und Schülern aus dem Stadtteil mit vielen sozial benachteiligten Familien zugute kommt. „In den letzten zehn Jahren haben wir an unseren Standorten in Hanau und Rheinfelden über 200 gemeinnützige Institutionen und Vereine unterstützt“, erklärte Beuers. „Diese Kooperationen möchten wir als guter Nachbar in der Region natürlich auch in Zukunft fortsetzen. Die Förderung der Projekte der Karl-Rehbein-Schule und des Umweltlabors für Schulklassen in Hanau-Lamboy mit insgesamt €10.000 sind ein Zeichen dafür.“

Bildunterschrift: v.l.n.r. Marc Grynberg (Umicore), Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Jürgen Scheuermann (Schulleiter Karl-Rehbein-Schule) und Dr. Jörg Beuers (Umicore) freuen sich über die weitere Kooperation – Umicore unterstützt zwei regionale Projekte mit insgesamt €10.000.

Hinweise für die Redaktion

Umicore in Deutschland

Umicore beschäftigt in Deutschland rund 2.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein Großteil der Edelmetallaktivitäten der Umicore-Gruppe ist bei der Umicore AG & Co. KG in Hanau bei Frankfurt angesiedelt. Aufgrund der Vielzahl von Materialtechnologie-Unternehmen erhielt die Region den Namen „Materials Valley“.

Fast alle in Deutschland ansässigen Geschäftsbereiche haben ihren Hauptsitz am Standort Hanau-Wolfgang. Ausnahmen bilden die Geschäftsfelder Jewellery (Pforzheim), Electroplating (Schwäbisch-Gmünd) und Building Products (Essen, Querfurt-Gatterstädt).

2003 übernahm Umicore die Precious Metals Group (PMG) der OM Group (OMG).

Die PMG wurde im Jahr 2000 durch die Zusammenlegung der früheren Degussa-Aktivitäten im Edelmetallsektor und der Autoabgaskatalysatorensparte gegründet. PMG übernahm damit die über 100 Jahre alte Erfahrung mit Edelmetallen, sowie die 30-jährige Erfahrung mit Autoabgaskatalysatoren von Degussa. Zusammen mit den Ceramic Colour Businesses bildete sie die dmc² (Degussa Metals Catalysts Cerdec AG). 2001 verkaufte Degussa dmc² an die amerikanische OM Group. Daraufhin teilte OMG das Unternehmen, verkaufte zuerst Ceramic Colours and Electronic Materials an Ferro und anschließend im Jahr 2003 PMG an Umicore.

Umicores Geschäftsfelder sind in Deutschland sehr vielfältig aufgestellt.

Die Umicore AG & Co. KG an den Standorten Hanau, Rheinfelden und Bad Säckingen umfasst folgende Bereiche:

- Automotive Catalysts: Produktion von Autoabgaskatalysatoren zur Verringerung der Emissionen von Leicht- und Schwerverkraftwagen. Ein wichtiges Forschungs- und Testzentrum für Autoabgaskatalysatoren befindet sich in Hanau.
- Platinum Engineered Materials: Produktion von Platinequipment zur Herstellung von Qualitätsglas, Platinflor für die Düngemittelproduktion sowie für Systeme zur Reduktion von Distickstoffoxid (N₂O)
- Precious Metals Chemistry: Produktion organischer und anorganischer edelmetallbasierter Katalysatoren für die Feinchemikalien-, Biowissenschaften- und pharmazeutische Industrie.
- Precious Metals Management: Dienstleistungen rund um die Edelmetallversorgung für interne und externe Kunden, inklusive Leasing, Hedging und der Lieferung von Metallen.
- Technical Materials: Forschung an und Produktion von Kontakt- und Lötmaterialien zur Verwendung in der Elektro-, Automobil- und Baubranche.
- Battery Recycling: Batterie-Demontageanlage zur Zerlegung großformatiger Batterien
- Rechargeable Battery Materials: Anwendungstechnik und Vertrieb von Kathodenmaterialien für wiederaufladbare Lithium-Ionen-Batterien.

Hanau ist außerdem ein Hauptforschungsstandort von Umicore. Vielfältige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind hier vertreten und die Geschäftsbereiche setzen ihre F&E-Programme direkt am Standort um. Die Aktivitäten sind stark auf Edelmetalle und Umwelttechnologien fokussiert.

Umicore AG & Co. KG Öffentlichkeitsarbeit

Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau-Wolfgang
Deutschland

Tel. +49 6181 59-02
Fax +49 6181 59-6670
E-mail info@eu.umicore.com
Web www.umicore.de

VAT DE119 066 058
Registered Office Rodenbacher Chaussee 4
D-63457 Hanau-Wolfgang

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG (Pforzheim):

Produziert halbfertige edelmetallbasierte Produkte für Schmuck- und industrielle Anwendungen und ist einer der größten Recycler von Schrott und Rückständen der Schmuckindustrie.

Umicore Galvanotechnik GmbH (Schwäbisch Gmünd):

Entwickelt, fertigt und verkauft Metall- und Edelmetallelektrolyte sowie andere Edelmetallprodukte für galvanische Anwendungen und Beschichtungen.

Umicore Bausysteme GmbH (Querfurt-Gatterstädt):

Vertrieb und Logistik von Zinkdächern, Regenwasser- und Fassadensystemen für die Bauindustrie.

SolviCore (Hanau):

Ebenfalls am Standort Hanau ist SolviCore angesiedelt, ein Joint Venture zwischen Umicore und Solvay, das sich der Forschung, Entwicklung, Produktion und dem Verkauf von Membran Elektroden Einheiten (MEA) und verwandten Komponenten zur Nutzung in Brennstoffzellenanwendungen widmet.

Umicore Metalle und Oberflächen GmbH (Essen):

Internationaler Vertriebs- und Handelskanal für Nichteisenmetalle, wie Kupfer, Nickel, Zink sowie deutscher Vertriebskanal für die Umicore-Sparte Zinc Chemicals.

Kontakt

Öffentlichkeitsarbeit Umicore AG & Co. KG

Katharina Brodt
Tel. + 49 6181 59 6109
Mail: katharina.brodt@eu.umicore.com

Über Umicore

Umicore ist ein weltweit operierender Materialtechnologie-Konzern, der sich auf Anwendungsbereiche konzentriert, in denen er sich durch sein Know-how in Werkstoffkunde, Chemie und Metallurgie von seinen Mitbewerbern abhebt. Seine Aktivitäten richten sich auf vier Geschäftssegmente: Catalysis, Energy Materials, Performance Materials und Recycling. Jedes Geschäftssegment ist in marktorientierte Geschäftsbereiche untergliedert, die Werkstoffe und Lösungen bieten, die sich auf dem neuesten Stand der technischen Entwicklung befinden und für das tägliche Leben unverzichtbar sind.

Umicore erzielt den Großteil seiner Umsätze mit sauberen Technologien, wie Autoabgaskatalysatoren, Werkstoffen für wiederaufladbare Batterien, Solarzellen und Photovoltaikanwendungen, Brennstoffzellen und Recycling, und konzentriert seine Forschung und Entwicklung vorrangig auf diese Bereiche.

Umicores oberstes Ziel nachhaltiger Wertschöpfung basiert auf der Ambition, Werkstoffe auf eine Weise zu entwickeln, zu produzieren und zu recyceln, die dem Anspruch des Unternehmens gerecht wird: „Materials for a better life“ („Werkstoffe für ein besseres Leben“).

Der Umicore-Konzern ist auf allen Kontinenten mit Produktionsstätten vertreten und betreut einen weltweiten Kundenstamm. 2012 erwirtschaftete der Konzern einen Umsatz von € 12,5 Milliarden (€ 2,4 Milliarden ohne Metalle). Zurzeit beschäftigt er etwa 14.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen finden Sie unter www.umicore.de



Most Sustainable Corporations in the World
GLOBAL100

Umicore AG & Co. KG Öffentlichkeitsarbeit

Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau-Wolfgang
Deutschland

Tel. +49 6181 59-02
Fax +49 6181 59-6670
E-mail info@eu.umicore.com
Web www.umicore.de

VAT DE119 066 058
Registered Office Rodenbacher Chaussee 4
D-63457 Hanau-Wolfgang